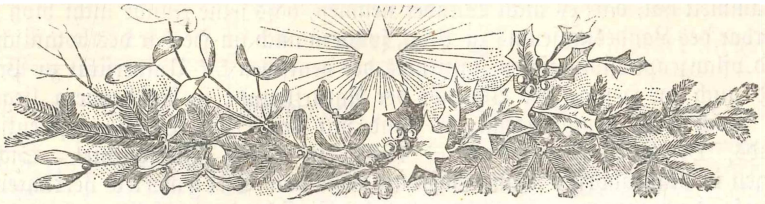




**Wilhelm Siegmund,**  
Ehrenpräsident des Vereines der Naturfreunde.  
Geb. 7. Mai 1821,  
† 18. Nov. 1897.



## Wilh. Siegmund's Verdienste um die bryologische Floristik Böhmens.

Von Prof. Franz Matoušek (Mähr. Weißkirchen).

Unstreitig groß ist das Verdienst, welches sich Philipp Maximilian Dpiz (1787—1858) um die botanische Durchforschung Böhmens erworben hat. Die von ihm gesammelten Schätze sind im Landesmuseum zu Prag deponiert. Fast ganz Böhmen: die Prager Umgebung, Ost- und Westböhmen, das Erzgebirge, Nordböhmen, ja auch das Jeschken- und Isergebirge bereiste er in floristischer Absicht zu wiederholtenmalen. Im Juni 1818 besuchte er das erstemal das Jeschken- und Isergebirge und sammelte damals viele und recht seltene Pflanzen, namentlich aber Cryptogamen auf dem Jeschken, dem „hohen Falle“ bei Haindorf und auf dem Buchberge.

Als Dpiz 1817 den ersten böhmischen botanischen Tauschverein gründete, standen ihm schon damals die Kräfte einer, wenn auch nicht großen Anzahl heimischer Floristen und Pflanzenfreunde zur Verfügung, z. B. Corda (1809—1849), Franz Alois Fischer und Joh. Christian Neumann († 1855), wobei wir nur solche Männer nennen, die in Nordböhmen gesammelt haben. Angespornt durch die Resultate, welche der obige Tauschverein erreichte, widmete namentlich in den Jahren 1830—1858 eine sehr große Anzahl von Naturfreunden ihre Mußestunden der botanischen Durchforschung der Umgebung ihres Domiciles. Es sammelten emsig sowohl Phanerogamen als auch Kryptogamen Wilh. Siegmund, P. Menzel, Langer, Lorinser, Grabal, Kratzmann, P. Karl u. A. in unserer heimischen Gegend. Gewissenhaft publicierte Dpiz die Funde — wenn auch nicht mit Bekanntgabe der Finder — in seinem in tschechischer Sprache erschienenen Werke: „Verzeichnis der Pflanzen Böhmens“ (Seznam rostlin květeny české) 1852. Unter den obigerwähnten Floristen sammelte insbesondere **Wilhelm Siegmund** (vom Jahre 1840—1859) im Jeschkengebirge und im Reichenberger Thale. Weil Siegmund reichlichst für den Dpiz'schen Tauschverein

gesammelt hat, darf es nicht Wunder nehmen, daß seine Funde nicht bloß im Herbar des Landesmuseums zu Prag, sondern auch im Herbar des botanischen und pflanzenphysiologischen Institutes der deutschen k. k. Universität zu Prag und auch im Herbar des Vereines der Naturfreunde in Reichenberg liegen. — Doch nicht genug daran; er stand mit den ersten Bryologen Deutschlands, Dr. L. Rabenhorst († 1881) in regem Briefwechsel. Sicher liegen in Rabenhorst's Nachlaßherbare viele von Siegmund herrührende Moose, doch war es mir nicht möglich, Einsicht in dasselbe nehmen zu können. Aber daran liegt wenig, da Rabenhorst in seinen beiden Werken\*), welche die Kryptogamenflora Deutschlands behandeln, diese Funde aufgenommen hat.

Was hat nun W. Siegmund in unserer heimischen Gegend gefunden? — Beginnen wir mit den **L e b e r m o o s e n**.

Species	Fundort	Fund- jahr	Exemplare liegen im
<i>Riccia glauca</i> L.	Reichenberg		Herbar d. Landesmuseums in Prag
<i>Pellia Neesiana</i> (Gott- sche) Limpr.	"		"
<i>Sarcoscyphus Funckii</i> (Web. et Mohr) Nees.	An Waldfußwegen bei Reichenberg		"
<i>Alicularia minor</i> (Nees) Limpr.	Reichenberg		"
<i>Diplophylleia albicans</i> (L.) Trevis	"		"
<i>Odontoschisma denu- datum</i> (Nees) Dum.	Jeschken		Herbar Rabenhorst
<i>Frullania tamarisci</i> (L.) Dum.	Reichenberg		Herbar d. Landesmuseums in Prag

#### L a u b m o o s e.

<i>Sphagnum quinque- farium</i> (Braithw.) Warnst.	Reichenberg	1841	Herbar d. Landesmuseums zu Prag
<i>Sphagn. cuspidatum</i> (Ehrh.) R. et W.	"		Exemplare nicht gesehen

\*) Deutschlands Kryptogamenflora II. Band, 3. Abth. 1848 und Kryptogamenflora von Sachsen, der Oberlausitz, Thüringen und Nordböhmen, 1. Abth., Leipzig 1863.

Species	Fundort	Jahr	Exemplare liegen im
<i>Sph. recurvum</i> (P. B.) Russ. et Wst. Var. <i>amblyphyllum</i> Russ. c. fr.	Reichenberg	1841, 1843	Herbar des Landesmuseums zu Prag (bestimmt als <i>Sph.</i> <i>capillifolium</i> Sch.; <i>Sph.</i> <i>intermedium</i> Hoffm.; <i>Sph.</i> <i>nemosum</i> Scop.)
<i>Sp. contortum</i> Schultz	"	1841	Herbar des Landesmuseums zu Prag (bestimmt als <i>Sph.</i> <i>acutifolium</i> Ehrh.)
<i>Sphagn. cymbifolium</i> (Ehrh.) Russ. et Wst.	"		Herbar des Landesmuseums zu Prag
<i>Andreaea petrophila</i> Ehrh.	Felschen		"
<i>Ephemerum cohaerens</i> (Hedw.) Hampe	Auf Feldern um Letschen		Nach Rabenhorst
<i>Rhabdoweisia fugax</i> (Hedw.) Br. cur. c. fr.	Reichenberg	1856	Herbar des Landesmuseums zu Prag
<i>Cynodontium polycar-</i> <i>pum</i> (Ehrh.) Schp. c. fr.	"	1856	"
<i>Dichodontium pelluci-</i> <i>dum</i> (L.) Schpr.	"		Herbar Rabenhorst
<i>Dicranella heteromalla</i> (Dill. L.) Schpr. c. fr.	"	1843, 1850	Herbar des Landesmuseums zu Prag
<i>Fissidens bryoides</i> (L.) Hedw. c. fr.	Auf Waldwegen bei Reichenberg	1854	Herbar Matoušek
<i>Fissidens adiantoides</i> (L.) Hedw. c. fr.	An Felsen und Hohlwegen bei Reichenberg	1856	"
<i>Pterygoneurum cavi-</i> <i>folium</i> (Ehrh.) Jur. c. fr.	Reichenberg	1842	Herbar des Landesmuseums zu Prag
<i>Pottia truncatula</i> (L.) Ldbg. c. fr.	"	1850	(bestimmt als <i>Pottia interme-</i> <i>dia</i> Fürnr.)

Species	Fundort	Jahr	Exemplare liegen im
<i>Tortella tortuosa</i> (L.) Limpr. c. fr.	Reichenberg		Herbar Rabenhorst
<i>Tortula aestiva</i> (Brid.) P. B. c. fr.	"	1842	Herbar des Landesmuseums zu Prag (bestimmt als <i>Bar- bula muralis</i> Timm.)
<i>Grimmia pulvinata</i> (L.) Sm. c. fr.	"	1841 und 1854	Herbar des Landesmuseums zu Prag
<i>Coscinodon cribrosus</i> (Hedw.) Spr. c. fr.	"	1840	"
<i>Schistidium apocar- pum</i> (L.) Br. eur. c. fr.	Reichenberg u. auf der Galgenfede zu Reichenberg	1843	"
<i>Racomitrium acicu- lare</i> (L.) Brid. c. fr.	Reichenberg		"
<i>Racomitrium hetero- stichum</i> (Hedw.) Brid. c. fr.	Reichenberg, auf Granit	1854, 1856	(theilweise bestimmt als <i>Rac. aciculare</i> )
<i>Racomitrium canes- cens</i> (Weis) Brid. c. fr.	Reichenberg	1842	Herbar des Landesmuseums zu Prag und Herbar des k. k. pflanz.-phys. Insti- tutes in Prag
<i>Rac. canescens</i> Var. <i>ericoides</i> (Web.) Br. eur. c. fr.	"	1843 und 1854	"
<i>Hedwigia albicans</i> (Web.) Lindb. c. fr.	"	1841, 1854 bis 1856	"
<i>Ulota Bruchii</i> Hornsch. c. fr.	"	1850	Herbar des Landesmuseums in Prag (als <i>Ulota crispa</i> bestimmt)
<i>Ulota crispa</i> (L.) Brid. c. fr.	"	1840, 1850, 1851, 1854	Herbar des Landesmuseums zu Prag (theilweise als <i>Ulota crispula</i> determiniert)

Species	Fundort	Jah- jahr	Exemplare liegen im
Encalypta vulgaris (H.) Hoffm.	Reichenberg	1840	Herbar des Landesmuseums zu Prag
Var. apiculata Br. germ. c. fr.			
Encalypta ciliata (Hedw.) Hoffm. c. fr.	Hammerstein	1854	"
Georgia pellucida (L.) Rbh. c. fr.	Reichenberg	1854	"
Funaria hygrometrica (L.) Siph. c. fr.	"	1854	"
Bryum capillare, L. c. fr.	"	1854	(bestimmt als " <i>Bryum caespiti- tium.</i> ")
Mnium hornum, L. c. fr.	"	1840	Herbar des Landesmuseums zu Prag
Mnium affine Bland. Var. elatum (Br eur.) Lindbg.	"	1840	"
Aulacomnium andro- gynum (L.) Schwgr.	Sudeten		"
Aulac. palustre (L.) Schwgr. c. fr.	Riesengebirge		"
Bartramia ithyphylla (Haller) Brid. c. fr.	Reichenberg, auf Granitfelsen	1841, 1851, 1854.	Herbar des Landesmuseums zu Prag; Herbar der k. k. deutschen Universität.
Bartramia pomiformis (L. exp.) Hedw. c. fr.	Reichenberg, auf Granit	1842, 1851	Herbar des Landesmuseums zu Prag
Philonotis fontana (L.) Br. Var. falcata Brid. c. fr.	Reichenberg	1842	(als Normalform bestimmt)
Catharinaea undulata (L.) Web. et Mohr. c. fr.	"	1850	Herbar des Landesmuseums zu Prag

Species	Fundort	Jahr	Exemplare liegen im
<i>Cath. undulata</i> Var. minor (Hedw.) W. et Mohr. c. fr.	Reichenberg		Herbar des Landesmuseums zu Prag (bestimmt als <i>Normaform</i> )
<i>Catharinaea tenella</i> Röhl c. fr.	"	1842	Herb. d. Landesmuseums in Prag (bestimmt als <i>Polytrichum controversum</i> Brid.)
<i>Pogonatum urnigerum</i> (L.) P. B. c. fr.	"	1841, 1843	Herbar des Landesmuseums zu Prag
<i>Buxbaumia aphylla</i> L. c. fr.	"	1856	"
<i>Diphyscium sessile</i> (Schm.) Lindb. c. fr.	"	1854	"
<i>Neckera crispa</i> (L.) Hedw.	"	1854	(bestimmt als <i>Neckera pennata</i> )
<i>Pterygophyllum lucens</i> (L.) Brid. c. fr.	"		Herbar des Landesmuseums zu Prag
<i>Anomodon longifolius</i> (Schl.) Bruch	Jeschken		Nach Veselky
<i>Lescuraea striata</i> (Schwgr.) Br. eur. c. fr.	Am Jeschken	1856	Herbar des Landesmuseums zu Prag
<i>Climacium dendroides</i> (Dill.) W. et M. c. fr.	Reichenberg		"
<i>Hypnum commutatum</i> Hedw.	"		Herb. des Vereines d. Naturfreunde zu Reichenberg.
<i>Hypnum cupressiforme</i> L. c. fr.	"		Herbar des k. k. pflanz.-phys. Institutes in Prag und Herbar des Landesmuseums zu Prag
<i>Hylocomium splendens</i> (Hedw.) Br. eur. c. fr.	"	1839	Herbar des k. k. pflanz.-phys. Institutes in Prag

Im Herbar des Landesmuseum zu Prag liegt ein Kästchen von *Uloa phyllantha* Brid. aufgeklebt auf einen Zettel, der die Worte trägt: „Reichenberg, Wilh. Siegmund“. Dieses Moos ist zwar richtig bestimmt, doch kommt es in Böhmen entschieden nicht vor. Es bewohnt nur die Nordseeküsten. Wie es W. Siegmund möglich war, diesen Fund aus Böhmen anzugeben, ist räthselhaft.

Auch für das so berühmte, jetzt nur um theueres Geld käufliche Exsiccatenwerk: *Bryotheca europaea* von L. Rabenhorst (Dresden 1858/67, 37 Fasciceln mit 1250 Species) sammelte Siegmund einige Moose u. zw.

Nr. 52 a. *Andreaea petrophila* Ehrh. An sonnigen Granitfelsen bei Reichenberg als *Var. acuminata* Br. eur., ferner Nr. 52 b als *forma viridis* an schattigen Felsen des Gebirges bei Reichenberg. Letztere Form ist eine ganz gewöhnliche blässere Schattenform.

Nr. 179 a. *Uloa crispula* Bruch. Reichenberg, fruchtend, untermischt mit *Uloa crispa* Brid.

Nr. 92 d. *Bryum argenteum* L. Bei Reichenberg, c. fr.

Nr. 111 a. *Buxbaumia aphylla* L. Bei Reichenberg fruchtend.

Nr. 150 a. *Lescuraea striata* (Schwgr.) Br. eur. An Buchenstämmen und Ästen am Jeschen bei Reichenberg, Juni 1858, fruchtend.

Nr. 744. *Hypnum commutatum* Hedw. Auf Steinen in Gebirgsbächen bei Reichenberg, steril.

Desgleichen finden wir Siegmund als Mitarbeiter des für die Lebermooskenntnis Europas so bekannten und wichtigen Exsiccatenwerkes: Gottsche et Rabenhorst: *Hepaticae europaea*. Wir wollen die wichtigsten Species hervorheben:

Nr. 309 b. *Cephalozia bicuspidata* (L.) Dum. mit spärlichen Früchten, bei Reichenberg.

Nr. 270. *Jungermannia minuta* Crantz. 2. a. *prostrata gemmipara* ♂. Spärlich durchwachsen mit *Bazzania triangularis* (Schleich.) Lindbg., im Walde beim Schönbüchl in Lurzdorf bei Reichenberg, Mai 1867.

Nr. 265. *Jungermannia alpestris* Schleich. a. 1. *globulifera* ♂, auf Granitfelsen bei Ruppertsdorf nächst Reichenberg. Die Rasen sind von *Cephalozia bicuspidata* durchwachsen.

Nr. 190. *Jung. alpestris* Schleich. a 1. *latior* ♂ et a 5. *globulifera*. An Felsen bei Grunitz

Nr. 264. *Jung. alpestris* Schleich. a ♂ *foliis perigonalibus globuliferis, globulifuscis*. An Granitfelsen auf den Höhen hinter dem Badehause bei Reichenberg.

Außerdem lieferte Siegmund zahlreiches Moosmaterial für den „Wiener botanischen Tauschverein“; doch befinden sich darunter keine neuen Species.



Aus der kurzen Darlegung ersieht man wohl deutlich, daß Siegmund recht emsig in unseren heimatlichen Gefilden botanisiert hat und daß ihm speciell unter den Moosen so mancher gute und glückliche Fund gelungen ist. Er war der erste, der das Reichenberger Thal mit seinen Gehängen bryologisch erschlossen hat. Denn erst später besuchte dieses Gebiet der Realschulprofessor Dedeček. In den achtziger Jahren befaßte sich Anton Schmidt, Bürgerschuldirektor in Haida, und Univ.-Prof. Dr. V. Schiffner mit der Moosflora unserer Gegend. Auch der Verfasser botanisierte fleißig in seiner Heimatsgegend. Die Resultate wurden von allen vier Forschern in einigen Abhandlungen niedergelegt.

Ich entwarf hier die Verdienste, welche sich Wilh. Siegmund um die bryologische Floristik unserer heimatlichen Scholle erworben hat. Weit größer sind jedoch seine Verdienste, die er sich um die Durchforschung der Algen, Pilze, Flechten, Farne und auch der Phanerogamen errungen hat. Es hätte sich geziemend, aus Anlaß der Feier des 50jähr. Gründungstages des Vereines der Naturfreunde in Reichenberg die Verdienste dieses so rührigen Mitbegründers vollauf und in ihrer Gänze zu würdigen, doch ist vorläufig das Nachlassherbar Siegmunds in einem solchen Zustande, daß man — wegen der Kürze der Zeit — diese zurückgelassenen Schätze wissenschaftlich nicht durcharbeiten kann. Vielleicht kann ich später eine Würdigung der wahrhaft großen Verdienste Siegmunds in den obig angedeuteten Richtungen in diesen Mittheilungen veröffentlichen.

